

## Einflussvariablen im partizipativen Ansatz mit der Methode Photovoice

### Forschungskontext

- Das Dissertationsvorhaben beschäftigt sich mit dem Konzept der Kompetenzkommunikation (Ciesinger et al. 2011), das von der Annahme ausgeht, dass die Art und Weise, wie Pflegefachpersonen über ihren Beruf bzw. die beruflichen Tätigkeiten sprechen, das gesellschaftliche Bild von Pflege beeinflussen.
- Von der sprachlichen Darstellung hängt ab, welche Kompetenzen und welche Qualifikationen Pflegefachpersonen zugeordnet werden.
- Umso anspruchsvoller berufliche Pflege wahrgenommen wird, desto größer sind soziale Anerkennung und Wertschätzung für die Pflegefachpersonen.
- Nehmen Pflegefachpersonen eine hohe soziale Anerkennung wahr, wirkt sich dies positiv auf den eigenen Berufsstolz aus, was die eigene Arbeitszufriedenheit erhöht.

### Forschungsfrage

Welche **intra** und **inter**individuellen Faktoren, die sprachliche Artikulation von Pflegefachpersonen leiten und ob diese einer bewussten Modifizierung zugänglich gemacht werden können?

Stabile Persönlichkeitsmerkmale (Big Five) sowie Selbstkonzepte (FKK), die auf die Kompetenzkommunikation wirken.

Die Wechselbeziehungen zwischen der Berufsgruppe und der Gesellschaft sowie Pflegeempfänger\*innen, die auf die Kompetenzkommunikation wirken.

### Methode: Photovoice in 8 Schritten

Datenerhebung mit Studierenden des Studiengangs „Angewandte Pflegewissenschaft“, Auswertung und Aufbereitung

Schritt 1: Vorstellung der Methode

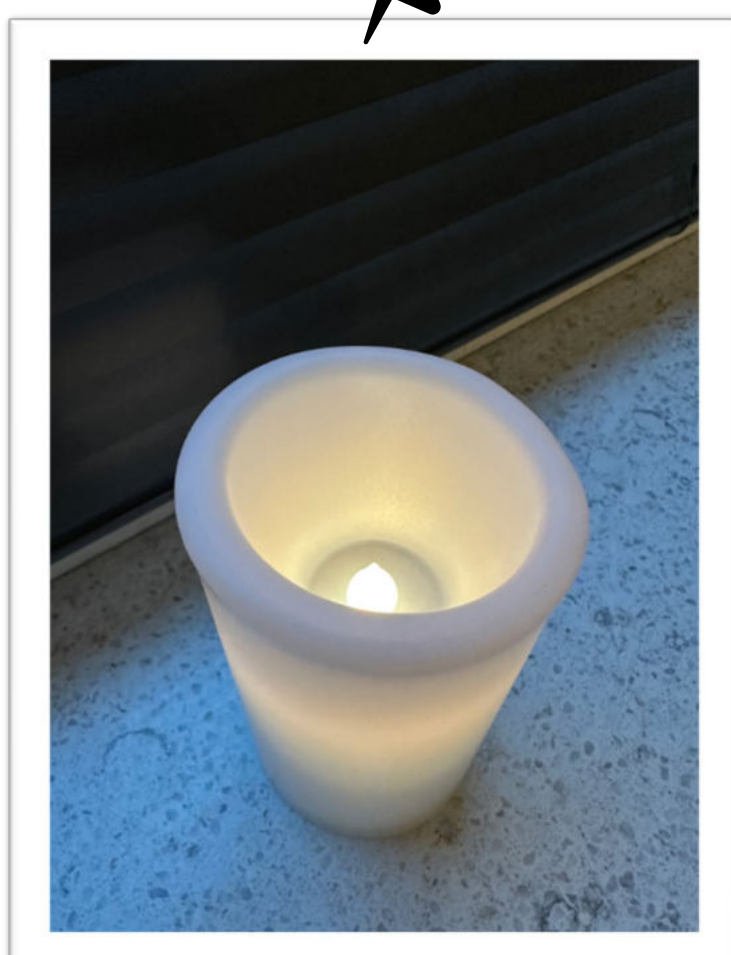
Schritt 2: Was wird fotografiert? Fragestellung: Wie nehme ich die gesellschaftliche Anerkennung und Wertschätzung meines Berufes wahr?  
Ethische und datenschutzrechtliche Aspekte

Schritt 3: Feldphase (7 Tage)

Schritt 4: Kontextualisierung: Was erzählen und bedeuten die Fotos?  
Kategorienbildung: Welches Thema steckt im Foto?  
Gruppendiskussion

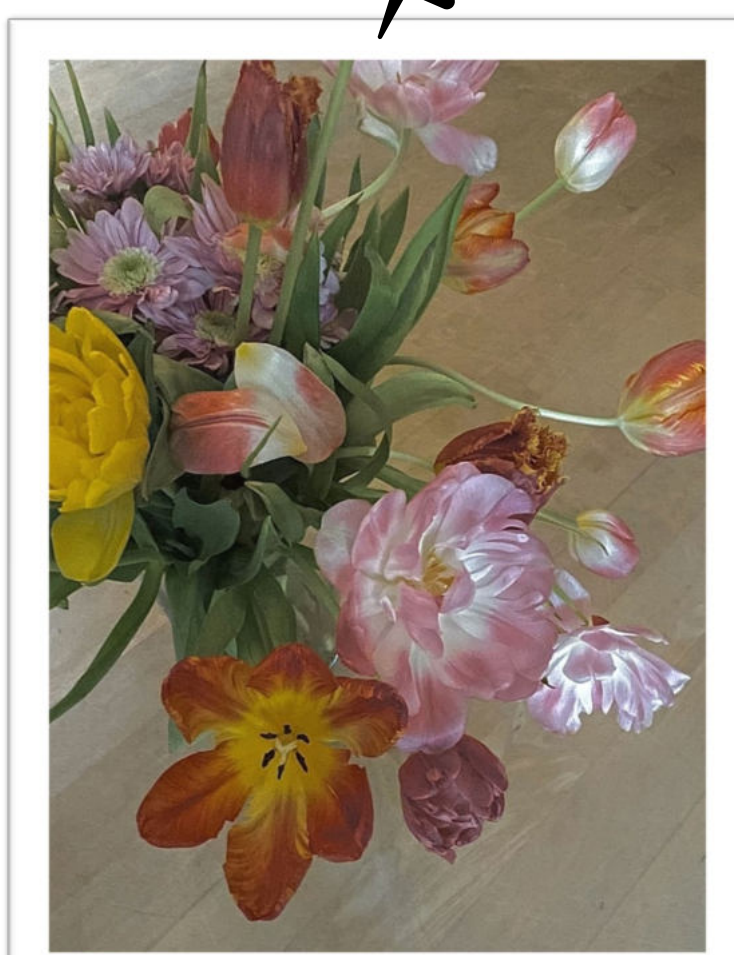
Schritt  
4

Eine elektrische Kerze  
→ In der Pflege muss man von Anfang bis Ende des Arbeitstages 100% da sein und funktionieren



Arbeitsbelastung

Dankbarkeit gegenüber Pflege  
→ Individualität  
→ Schönen Seiten Beachtung schenken, täglich viele Eindrücke  
→ Positivität beibehalten



Ungesehene Arbeit

Allein gelassen werden  
→ andere schauen weg,  
→ kein Interesse,  
→ kein Verständnis



Ruf nach Verbesserung

Keine allgemeine Wertschätzung  
→ negative Konfrontation.  
Trotzdem Haltung nach außen wahren  
„Wir sind für Sie da“



Reduzierung der Arbeit

Keine Aufstiegschancen  
Motto: Pflegekraft bleibt Pflegekraft



Aufstiegschancen in der Pflege

Egal wie viel Fachwissen eine Pflegekraft hat, der Patient will nur Fachwissen vom Arzt haben  
→ Arzt gesellschaftlicher höher gestellt



Unterstes Glied im Gesundheitssystem

„Ich will mit dem Arzt sprechen“

- Schritt 5: Aufbereitung des Datenmaterials – Text und Fotos  
Schritt 6: Auswertung - tiefenhermeneutische Kulturanalyse (König 2019) (Methodenworkshop Magdeburg 2023)  
Schritt 7: Ausstellung der Fotos am internationalen Tag der Pflege - 12.Mai.2023 im Bundesministerium für Gesundheit (BMG) Berlin bei einer Veranstaltung des Pflegenetzwerkes Deutschland – Pflegearbeitsplatz mit Zukunft  
Schritt 8: Evaluation

### Diskussion

Neben dem analytischen Zugang über Fotografien zu der subjektiv empfundenen sozialen Wirklichkeit, interessiert mich der Prozess der Versprachlichung und inwieweit die von den Studierenden identifizierten Themen, in der Forschungsarbeit sowie in der Veröffentlichung dargestellt und weiterentwickelt werden können, ohne dabei die Kerngedanken der Teilnehmenden zu verzerren.

#### Literatur (Auswahl):

- Ciesinger, Kurt-Georg; Klatt, Rüdiger & Zimmermann, Tobias (2011). Strategien zur Förderung der Kompetenzkommunikation. In Kurt-Georg Ciesinger, Andrea Fischbach, Rüdiger Klatt & Hartmut Neuendorff (Hrsg.), Berufe im Schatten. Wertschätzung von Dienstleistungsberufen. Entwicklung neuer Modelle und Konzepte einer praxisorientierten Unterstützung (S.171-184). Berlin: Lit
- König, Hans-Dieter (2019). Die Welt als Bühne mit doppeltem Boden. Tiefenhermeneutische Rekonstruktion kultureller Inszenierungen. Wiesbaden: Springer VS.
- Wang, Caroline & Burris, Mary-Ann (1997). Photovoice: concept, methodology, and use for participatory needs assessment. Health Education & Behavior, 24, 369–387. <https://doi.org/10.1177/109019819702400309>